

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 18 (1944)
Heft: 4

Artikel: Die Wohnungsumzüge in der Stadt Bern, 1927-1944
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850120>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wohnungsumzüge in der Stadt Bern, 1927—1944.

Auch über die Zahl der Wohnungswechsel weiß die stadtbernische Statistik etwas zu berichten. Die Statistik der Wohnungswechsel stützt sich auf die im städtischen Kontrollbüro fortlaufend ausgefertigten Wohnungswechselkarten. Die Zahl der Umzüge von einer Wohnung in eine andere steht in einem direkten Zusammenhang mit dem Leerwohnungsbestand. Je nach der Zahl der leerstehenden Wohnungen steigt oder fällt die Zahl der Wohnungsumzüge. Für die Stadt Bern zeigt das die nachstehende Übersicht, die nach den Wohnungs-Abmeldekarten des Kontrollbüros zusammengestellt ist:

Jahr	Umzüge von einer Wohnung in eine andere	Leerwohnungsbestand	
		absolut	in %
1927	3587	612	2,2
1928	3479	518	1,8
1929	3265	325	1,1
1930	3364	475	1,6
1931	3299	219	0,9
1932	3737	550	1,8
1933	5970	930	2,9
1934	4479	1183	3,5
1935	4474	1213	3,6
1936	4185	1158	3,4
1937	4086	1148	3,3
1938	3980	1188	3,3
1939	3794	976	2,7
1940	3255	320	0,9
1941	3253	138	0,4
1942	1782	49	0,1
1943	1220	40	0,1
1944	1380	45	0,1

Die größte Zahl von Wohnungswechseln erfolgte in den Jahren 1933 bis 1937, nämlich zwischen 4086 (1937) und 5970 (1933). In diesen Jahren stand den Umzugslustigen eine Wohnungsreserve von über 1000 Wohnungen — im Jahre 1935 waren es 1213 oder 3,6 % aller Wohnungen — zur Auswahl offen. Mit der Schrumpfung der Wohnungsreserve seit Kriegsausbruch steht die

Entwicklung der Wohnungsumzüge im Einklang. In den beiden letzten Kriegsjahren 1943 und 1944 wechselten nur noch etwas über 1000 Haushaltungen ihre Wohnung, gegenüber nahezu noch 4000 (3794) im Jahre 1939. Am 1. Dezember 1939 bestand die Wohnungsreserve aus rund 1000 (976) Wohnungen, am 1. Dezember 1944 noch aus 45, von denen die meisten auf einen späteren Termin bereits vermietet waren.

Ging man vor dem Kriege an den Umzugsterminen durch die Straßen unserer Stadt, so begegneten dem Auge fast in allen Straßen die Möbelwagen, die ein sichtbares Zeichen dafür bildeten, daß eine befriedigende Wohnungsreserve vorhanden war. Wie ganz anders in den letzten Jahren! Wer letztes Jahr am 1. Mai und 1. November durch die Straßen Berns schlenderte und nach Möbelwagen Umschau hielt, erhielt nahezu keine zu sehen. Unsere Monatsstatistik der Umzüge bestätigt diese Tatsache eindeutig, denn im Monat Mai und November 1944 wechselten nur 308 bzw. 265 Haushaltungen ihre Wohnung, gegenüber 1286 bzw. 831 in den gleichen Monaten z. B. des Jahres 1933.

SBV - 5400.